

13-Jähriger gefunden

Vermisstensuche dauerte acht Stunden

Bad Tölz – Den Angehörigen dürfte am Mittwochabend ein großer Stein vom Herzen gefallen sein: Gegen 21 Uhr vermeldete die Polizei das glückliche Ende der Suche nach einem vermissten 13-Jährigen. Nach rund acht Stunden aufwendiger Suchmaßnahmen wurde der Bub unterkühlt, aber ansonsten wohlauf gefunden. Wie berichtet war der Jugendliche am Mittwoch gegen 12 Uhr nach einem Konflikt aus der Tölzer Realschule abgehauen. Sein Aufenthaltsort war seit diesem Zeitpunkt unbekannt. Die Polizei leitete Suchmaßnahmen ein, veröffentlichte unter anderem einen Suchaufruf über die Medien.

Dies führte letztlich zum Ziel. Wie die Polizei berichtet, erkannte eine Autofahrerin gegen 20.30 Uhr den vermissten Buben nahe dem Ortsteil Valtl (Gemeinde Wackersberg) am Isarstausee.

Die Frau, die von der Öffentlichkeitsfahndung erfahren hatte, wählte den Notruf.

Zuvor hatte sich das weitläufige Suchgebiet nach Angaben der Polizei vom Blomberg bis zum Flugplatz Greiling erstreckt.

Dabei waren in der Spitze 120 Einsatzkräfte der umliegenden Feuerwehren, knapp 40 Helfer der Bergwacht Bad Tölz, Kräfte des Rettungsdienstes sowie 20 Hunde der angrenzenden Rettungshundestaffeln im Einsatz.

Die Beamten der Tölzer Polizeiinspektion wurden dazu von Beamten der umliegenden Inspektionen, des Einsatzzuges und der Grenzpolizei Murnau verstärkt. Von der Luft aus half die Besatzung eines Polizeihubschraubers mit Wärmebildkamera bei der Suche. Von Feuerwehr und Bergwacht kamen ebenfalls Drohnen zum Einsatz.

Nach dem Hinweis der Autofahrerin griff die Polizei den völlig entkräfteten Schüler auf und übergab ihn dem Rettungsdienst sowie der besorgten Familie.

AST